

SONNTAG, 10. MÄRZ 2024 | 10:00 - 17:30 UHR
BÜRGERZENTRUM WEST, BEBELSTR. 22, 70193 STUTTGART

THEODOR BERGMANN LECTURES 2024
SOZIALISMUS ALS ALTERNATIVE

MIT: KLAUS DÖRRE, DIETER KLEIN, LIA BECKER, RICHARD DETJE,
PHILIPP FREY, JULIA HARTMANN, AXEL BURKHARDT

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

DIE THEODOR BERGMANN LECTURES

Mit den jährlichen «Theodor Bergmann-Lectures» erinnern wir an unseren im Juni 2017 in Stuttgart verstorbenen Genossen und Wissenschaftler Theodor Bergmann. In diesem Jahr wollen wir auch an unsere im Dezember 2023 verstorbene Freundin, Ratgeberin und Gewerkschafterin Sybille Stamm erinnern. Die Lectures richten sich an einen Personenkreis, der an vertiefter Diskussion linker Zukunftsperspektiven interessiert ist, insbesondere an all jene Menschen, die frisch in linken Zusammenhängen aktiv geworden sind, in Gewerkschaften und sozialen Bewegungen, aber auch in Parteistrukturen und Vorständen.

ORGANISATORISCHES

Die Zahl der Teilnehmenden ist aus Platzgründen beschränkt. Weitere Informationen und verbindliche **Anmeldung** bitte über die [Website \(bw.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/Q18E9\)](https://www.bw.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/Q18E9) oder per **Email: bawue@rosalux.org**. Für Getränke, Snacks und Mittagessen bitten wir um eine **Kostenbeteiligung** in Höhe von mind. 10 Euro.

THEODOR BERGMANN LECTURES 2024

SOZIALISMUS ALS ALTERNATIVE

Nach der Diskussion über «Zeitenwende wohin» im letzten Jahr soll 2024 demokratischer Sozialismus als Leitbild linker Politik diskutiert werden. Die Kritik an Aufrüstung und Umweltzerstörung, autoritärer Formierung und Klassenspaltung der Gesellschaft wird nur mit einem solchen Leitbild in Transformation münden können. Doch wie kann es gelingen, Sozialismus als demokratisch-nachhaltigen wieder zu beleben, fragt Klaus Dörre in seinem Buch «Die Utopie des Sozialismus». Einer Antwort wollen wir uns bei dieser Tagung nähern.

An die Vorträge schließt sich jeweils eine Rückfrage- und Diskussionsrunde an.

09:30 UHR | EINLASS - KAFFEE & BREZELN

10:00 UHR | BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG - RENATE ANGSTMANN-KOCH & ERHARD KORN (ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG)

10:15 UHR | AUTORITÄRE FORMIERUNG UND ALTERNATIVEN - LIA BECKER (REFERENTIN FÜR ZEITDIAGNOSE UND SOZIALISMUS BEI DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG)

Der Zauber der grünen Modernisierungsversprechen ist verfliegen und hat einem breiten Gefühl der Bedrohung Platz gemacht, das einen autoritären Populismus befeuert. Welche linken Perspektiven können dagegen gesetzt werden?

11:15 UHR | SOZIALISMUS NEU ENTDECKEN - DIETER KLEIN (

Die Idee des Sozialismus schien unter den Trümmern der Sowjetunion und des Stalinismus begraben. Ist die neue Sozialismus-Diskussion nur ein Mauerblümchen auf diesen Trümmern oder neugedachte Alternative eines Kapitalismus im Krisenmodus? Und auf welchen Begriff könnte man den neuen Sozialismus bringen, der implizit in vielen sozialen Bewegungen enthalten ist?

12:30 UHR | MITTAGSPAUSE - ESSEN

13:30 UHR | ÖKOSOZIALISMUS STATT BARBAREI - KLAUS DÖRRE (PROFESSOR FÜR ARBEITS-, INDUSTRIE- UND WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE IN JENA)

Gegenwärtig sind glaubwürdige Alternativen zur sozial-ökologischen Zangenkrise kaum erkennbar. Klaus Dörre plädiert für die Neuformulierung einer «Utopie des Sozialismus als Kompass für eine Nachhaltigkeitsrevolution», für eine Überwindung von «Apokalypse-Blindheit» durch die Entwicklung von z.B. gewerkschaftlicher Handlungsfähigkeit.

15:00 UHR | KAFFEEPAUSE

15:30 UHR | EINSTIEGSPROJEKTE FÜR DIE WIEDERGEWINNUNG SOZIALISTISCHER HANDLUNGSFÄHIGKEIT

PROJEKT 1: «KÄMPFE UM ZEIT» mit RICHARD DETJE (Zeitschrift «Sozialismus») und PHILIPP FREY (Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse in Karlsruhe)

Angesichts von Vielfachkrise und Abwehrkämpfen mangelt es der Linken an Hoffnungsstiftern – dabei gäbe es breite Zustimmung für eine Arbeitszeitverkürzung und konkrete Praxisbeispiele, von denen sich lernen ließe.

PROJEKT 2: «KÄMPFE FÜR LEISTBARES UND ANDERES WOHNEN» mit JULIA HARTMANN, AXEL BURKHARDT (Beauftragte für Wohnraum und barrierefreies Bauen der Universitätsstadt Tübingen) und VERTRETER:IN DER STUTTGARTER MIETERINITIATIVEN

Welche konkreten Ansätze gibt es, um leistbares Wohnen, aber auch andere Wohn- und Lebensformen zu ermöglichen? Welche Möglichkeiten gibt es, sich Formen des Zusammenwohnens und -lebens zu erschließen jenseits marktlicher (und staatlich-bürokratischer) Logiken?